

Ich habe die Beziehungen zum Frank-Institut abgelehnt und solche zur SS sofort einschlafen lassen. Es gab überhaupt keine "Spuren des Nationalsozialismus" zu beseitigen, sondern nur zu arbeiten und das geschah."

Trotz dieser Aufklärung, die ich Herrn Goetz gab, sagt er im Rundschreiben, ich hätte mich gegen die Wiedereinführung der alten Verfassung mit einer Zentralkommission gestellt!

Zur Frage meiner Wiedereinsetzung oder Einstellung als Mitarbeiter bringe ich folgende Stellen aus Originalbriefen:
Brief von Herrn Goetz an mich vom 8. Juli 1946:

Das von den Berliner Historikern angeregte Eingreifen des Berliner Magistrats konnten wir nur für eine wertlose Geste halten, die nur gemacht worden war in der Angst vor einer Übersiedlung der MGH nach München.... Im Übrigen wird niemand daran denken, weder hier noch in Berlin, Ihre Stelle neu zu besetzen so lange nicht eine Entscheidung über Ihr Schicksal gefällt ist. Verhandlungen über einen Nachfolger haben in keiner Weise stattgefunden.... An einer Veränderung der Leitung ist uns wirklich nichts gelegen, da wir die MGH bei Ihnen in bester Hand wissen... Sie werden ja der Zentralkommission selbstverständlich angehören und so wird nichts ohne Ihr Wissen geschehen"!

(Bemerkenswert ist hier, daß Herr Goetz das Eingreifen des Berliner Magistrats als von den Berliner Historikern veranlaßt bezeichnet, weiters daß nie über einen Nachfolger verhandelt worden sei, während doch die Berliner Akademie schon 1945 Herrn Baethgen die Leitung übertragen hatte, weil sie meine Stelle als unbesetzt ansah, seit ich von der Akademie ausgeschlossen war. Herr Baethgen gibt selbst als Begründung an" zudem (ich) der Berliner Akademie nicht mehr als Mitglied angehörte." Wie hat man doch Herrn Goetz hinters Licht geführt!)

30. Sept. 46, Protokoll der Sitzung vom 30. Sept. 1946:

Erfolgt seine Freisprechung, so soll er ohne weiteres in sein Amt wieder eingesetzt werden."

5. Oktober 46, Herr Goetz an mich:

Ihre Wiedereinsetzung wurde als selbstverständlich angesehen, sobald Ihre Entnazifizierung erfolgt sein wird. Ich habe das Amt abgelehnt, da ich auch sachlich nicht als Vorsitzender taugte."

Dagegen am 9. Juli 1947 Herr Goetz an mich:

"Man ist hier im Ministerium ungewiß, ob die Amerikaner die Zustimmung zu Ihrer Wiedereinsetzung geben würden, aber sprach doch entgegenkommend über die Möglichkeit, Sie dann als Abteilungsleiter zu behalten und im schlimmsten Fall Ihnen ein Ruhegeld zu gewähren. Ich möchte jedenfalls alles tun, Ihre künftige Lage zu sichern, falls die volle Wiedereinsetzung nicht gelingen sollte. Die Amerikaner wollen, wie bisherige Erfahrungen zeigen, kein früheres Parteimitglied in eine führende Stellung kommen lassen. Aber es gibt auch Ausnahmen!"
Schreiben von Herrn Goetz an mich vom 7. Sept. 1947.

"Vor uns lag die Auskunft, daß die Amerikaner Ihre Wiedereinsetzung keinesfalls gestatten würden... Wir haben deshalb Baethgen zum Präsidenten gewählt - seine Berufung nach München ist sofort nach unserer Tagung vollzogen worden. Übrigens wurde auch die Möglichkeit Ihrer Verwendung als Abteilungsleiter im Ministerium bezweifelt."